

Protokoll der Fachkonferenz Spanisch im Schuljahr 2020/21

Datum:	07.10.2020
Beginn:	16.30 Uhr
Ende:	17.30 Uhr
Ort:	Jitsi-Videokonferenz/ Telefonkonferenz
Teilnehmer/innen:	Frau Hug (Fachlehrerin), Frau Knape (Fachlehrerin), Herr Liesner (Elternvertreter)

Tagesordnung

1. Regularien

Frau Hug begrüßt die Teilnehmer der Fachkonferenz, stellt die Tagesordnung vor und fragt nach Ergänzungen. Aufgrund technischer Probleme muss die Videokonferenz als Telefonkonferenz fortgeführt werden.

2. Wahl der Fachkonferenzvorsitzenden und der Vertreterin

Frau Hug wird einstimmig weiterhin als Fachvorsitzende gewählt und Frau Knape bleibt ihre Stellvertreterin.

3. Alternative zum Tag der Offenen Tür

Frau Hug berichtet von ihrem Gespräch mit Frau Longaver, die für die Organisation des TdoT verantwortlich ist. In diesem Jahr werde das Fach Spanisch am alternativen TdoT nicht vorgestellt. Da durch die Coronabeschränkungen nur ein reduziertes Programm möglich sei und für die zukünftigen Fünftklässler/innen das Fach Spanisch erst in der Jahrgangsstufe 9 wählbar sein wird, haben andere Fächer mehr Relevanz.

4. Distanzlernen

Die Fachlehrerinnen berichten von ihren Vorgaben und ihren Erfahrungen im Distanzlernen. Beide Lehrerinnen haben festgestellt, dass das Distanzlernen insbesondere für die Schülerinnen und Schüler des ersten Lernjahres Auswirkungen auf den Lernstand hatte. So haben die kommunikativen Kompetenzen Hören und Sprechen unter den Lernbedingungen gelitten und durch die fehlenden Vokabelüberprüfungen sind Wortschatzdefizite bemerkbar. Da Spanisch im Differenzierungsbereich ein Nebenfach ist, wurden die Lehrerinnen dazu angehalten, die Lernenden nicht mit einem hohen Aufgabenpensum oder verpflichtenden Videokonferenzen zu überfordern. So wurden Videokonferenzen nur auf freiwilliger Basis angeboten. Beiden Fachlehrerinnen ist auch aufgefallen, dass intrinsisch motivierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit genutzt haben, sich weiterzuentwickeln und auch das Angebot der Videokonferenzen wahrgenommen haben. Herr Liesner sieht dieses freiwillige Angebot kritisch, da dadurch die Leistungsunterschiede innerhalb einer Lerngruppe nur größer würden. Falls es zum erneuten Distanzlernen kommen muss, wird jedoch versucht diesem Problem entgegenzuwirken, da ab dem Schuljahr 2020/21 die Teilnahme an Videokonferenz für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist. Herr Liesner hofft außerdem darauf, dass die Lehrkräfte in den kommenden Jahren mehr auf die Form des Hybridlernens, auch in der Lehrerausbildung, vorbereitet werden, sodass die digitalen Möglichkeiten gewinnbringend genutzt werden können.

Herr Liesner wirft die Frage auf, ob es für Schülerinnen und Schüler, die Spanisch als Muttersprache sprechen und das Fach erst in der EF wählen würden, möglich sei, Spanisch als Abiturfach wählen zu können. Frau Hug erklärt diesbezüglich, dass Schülerinnen und

Schüler mit muttersprachlichen Kenntnisse die Möglichkeit haben, erst in der EF in den fortgeführten Spanischkurs hinzuzustoßen, da der zweijährige Kurs im Differenzierungsbereich in ersten Linie auf den Spracherwerb konzentriert sei und für Muttersprachler/innen daher nicht hinreichend fordernd wäre. Für diese Schülerinnen und Schüler sei es jedoch kein Problem, den Kurs ab der EF zu belegen und anschließend Spanisch als drittes oder viertes Abiturfach zu wählen.

5. Änderung Abitur 2021 + 2022

Frau Hug stellt die Änderungen für das Abitur vor. Im Jahr 2021 erhalten die Schülerinnen und Schüler drei Aufgabenvorschläge (bisher: zwei), aus denen sie wählen können. Im Jahr 2022 ist für den neu einsetzenden Grundkurs das Thema „Retos y oportunidades de la diversidad étnica“ gestrichen worden.

6. Anschaffungen für den Spanischunterricht

Da es durch die Umstellung auf G9 im kommenden Schuljahr keinen Spanischkurs im Differenzierungsbereich geben wird, besteht aktuell noch keine Notwendigkeit, ein neues Lehrbuch anzuschaffen. Die Fachlehrerinnen sind sich einig, dass für die Schülerinnen und Schüler, die Spanisch ab der Jahrgangsstufe 9 wählen werden, mit den G9-Ausgaben der Lehrwerkreihe *Encuentros (I bzw. II und Paso al bachillerato)* gearbeitet werden soll. Das Lehrwerk muss demnach für das Schuljahr 2022/23 angeschafft werden.

Herr Liesner muss hier die Konferenz leider verlassen, sodass die Fachlehrerinnen den letzten Tagesordnungspunkt zu zweit besprechen.

7. Sonstiges

Die Fachlehrerinnen beschließen, dass in der EF im fortgeführten Kurs die letzte Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden soll. Außerdem dürfen die Schülerinnen und Schüler ab dem ersten Halbjahr im fortgeführten EF-Kurs ein zweisprachiges Wörterbuch in Klausuren nutzen. Frau Knappe möchte Herrn May fragen, ob zukünftig eine Kiste mit Wörterbüchern in der Lehrerbibliothek gelagert werden könne.